

**Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im März 2017**

Im März 2017 hat der Preisauftrieb deutlich nachgelassen. Der Verbraucherpreisindex lag um 1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats und war damit geringer als in den Vormonaten.

Die Energiepreise waren um 4,6 Prozent höher als im März 2016; im Februar hatte der Preisanstieg noch bei 7,4 Prozent gelegen. Für Mineralölprodukte mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher im März 13 Prozent mehr bezahlen als ein Jahr zuvor.

Der Preisdruck bei den Nahrungsmitteln hat ebenfalls nachgelassen (+2,3 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, war im März 2017 mit +0,8 Prozent ebenfalls geringer als im Februar (+1,1 Prozent). Hierzu dürfte u. a. der

Preisrückgang in der Hauptgruppe „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ beigetragen haben (-1,2 Prozent, darunter Pauschalreisen: -7,1 Prozent).

Der Verbraucherpreisindex lag im März 2017 um 0,1 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. Deutliche Preisrückgänge gab es in der Hauptgruppe „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (-1,5 Prozent); ein wesentlicher Grund hierfür waren die Preissenkungen bei Gemüse (-13,5 Prozent). Im Bereich Verkehr sanken die Preise um 0,7 Prozent, was auf die im Vergleich zum Vormonat niedrigeren Kraftstoffpreise zurückzuführen ist (-3 Prozent). Hingegen sind die Preise in der Hauptgruppe „Bekleidung und Schuhe“ kräftig gestiegen (+6,8 Prozent); hierfür dürften saisonale Gründe maßgeblich sein.

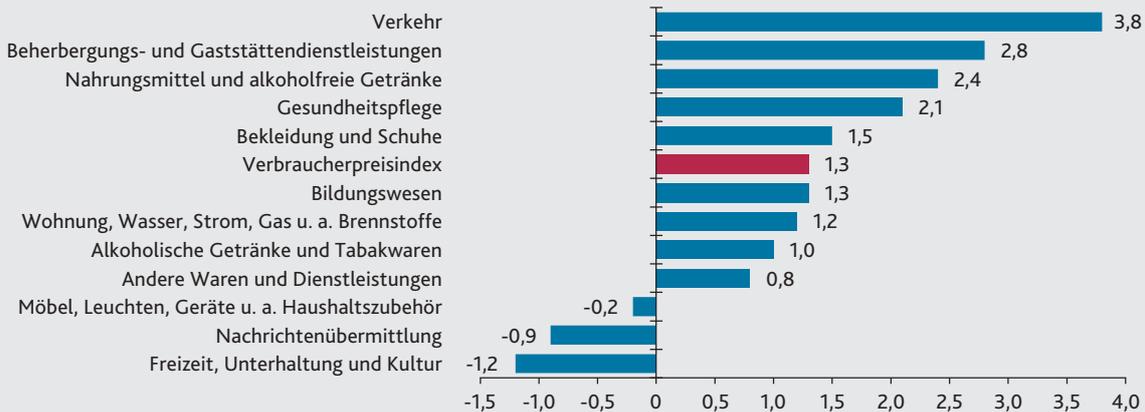
**Verbraucherpreisindex**

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

**Verbraucherpreisindex im März 2017**

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu März 2016 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



März 2017

- Verbraucherpreisindex: +1,3%
- Ausgewählte Preisentwicklungen:
- Butter: +37,3%
- Kartoffeln: -7,4%